

Grünes Eck

Wir leben heute in einer Zeit, in der die Nutzung und Produktion von Solarstrom als selbstverständlich gilt und ein fixer Bestandteil auf dem Weg zur nachhaltigen Energieerzeugung geworden ist. Die Pfarre St. Konrad leistet diesbezüglich seit geraumer Zeit einen wichtigen Beitrag. Begonnen hat alles im Jahr 2003, als unser ehemaliger Pfarrer Dr. Walter Wimmer die Idee hatte, im Zuge der Kirchendachsanierung eine PV-Anlage zu installieren - sehr fortschrittlich für die damalige Zeit und sehr zukunftsorientiert, wie man anhand der rasant steigenden Nachfrage nach Energie heute sieht.

In diesem Artikel möchte ich zusammenfassen, was die Anlage bereits geleistet hat, ob sich die Anlage rentiert hat und wie es für die Zukunft aussieht.

Ein Resümee über die ersten acht Betriebsjahre im Jahr 2011 von DI Heinrich Wilk (gest. 2018) zeigte, dass die Anlage im Zeitraum 2003 bis 2011 einen durchschnittlichen Jahresertrag von ca. 39 100 kWh erzielte. Dies entspricht in etwa dem jährlichen Durchschnittsverbrauch von 13 Haushalten. Heute, nach einer Betriebsdauer von fast 20 Jahren, ergibt eine Zusammenfassung der Einspeisedaten von 2012 bis 2018 einen durchschnittlichen Jahresertrag von 37 000 kWh, oder umgerechnet ca. 95 Prozent des damaligen Ertrages. Aktuellere Vergleichswerte sind leider nicht ermittelbar, da die Anlage 2019 auf Eigenverbrauch umgebaut wurde und somit von den Einspeise-Erträgen nicht mehr auf den jährlichen Gesamtertrag rückgeschlossen werden kann.

Da die PV-Anlage auf dem Kirchendach nun schon seit 20 Jahren ihren Dienst verrichtet und noch immer mindestens 90 Prozent der Ursprungsleistung besitzt, lässt sich die Frage der Rentabilität eindeutig mit Ja beantworten. Grundsätzlich ist die Anlage, wie man anhand der Leistungsdaten sieht, noch sehr gut in Schuss, ein Austausch bzw. eine Erneuerung ist in dieser Hinsicht noch nicht notwendig.

Bezieht man jedoch den rasanten technischen Fortschritt (gleiche Fläche - doppelter Stromertrag) und die zukünftige Energiepreissituation mit ein, macht es aus meiner Sicht durchaus Sinn, eine Modernisierung der gesamten Anlage in Betracht zu ziehen.

DI Werner Schablauer, BSc, Hanriederstraße